

# Modellkolleg Bildungswissenschaften



## Modul 1: Erziehen/Unterrichten

### **Modul: Erziehen**

Prof. Dr. Kersten Reich

Meike Kricke (wiss. MA)

Hedda Körner (student. Hilfskraft)

### **Modul: Unterrichten**

Prof. Dr. Petra Herzmann

Dr. Michaela Artmann (wiss. MA)

Nadine Nohr (student. Hilfskraft)

12.10.09

Modul: Erziehen, 1. Semester



## Herzlich Willkommen!



**Kontakt:**

**Modul Erziehen:**

[kersten.reich@uni-koeln.de](mailto:kersten.reich@uni-koeln.de)

[mkricke@uni-koeln.de](mailto:mkricke@uni-koeln.de)

**Modul Unterrichten:**

[petra.herzmann@uni-koeln.de](mailto:petra.herzmann@uni-koeln.de)

[michaela.artmann@uni-koeln.de](mailto:michaela.artmann@uni-koeln.de)

**Alle Personen im Modellkolleg:**

<http://www.hf.uni-koeln.de/33163>



## Inhalt

- 1. Das Modellkolleg: Meine Erwartungen/ Meine Motivation**
- 2. Organisation: Regeln und Rituale**
- 3. Das Portfolio**
- 4. Erste Aufgaben für das Portfolio**
- 5. Ausblick**
- 6. Einteilen der Triadengruppe**





## 1. Das Modellkolleg

# Meine Erwartungen/ Meine Motivation



**Modellkolleg**  
**Bildungswissenschaften**



### 1. Das Modellkolleg: Meine Erwartungen/ Meine Motivation

- Welche Erwartungen haben Sie an das Modellkolleg?
- Warum haben Sie sich für das Modellkolleg beworben?
- Schreiben Sie Ihre Gedanken stichwortartig auf
- Tauschen Sie sich im „*Murmelgespräch*“ mit Ihrer/m Sitzpartner/in aus



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

# Organisation



**Modellkolleg**  
**Bildungswissenschaften**



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

- „Praxistag“: freitags oder dienstags
- Zuweisung der Schulen: ab nächster Sitzung
- „Die Fallstudie“



## 2.Organisation: Regeln und Rituale

# Regeln und Rituale: Warum?



**Modellkolleg**  
**Bildungswissenschaften**



## **2. Organisation: Regeln und Rituale**

# **Unsere Vorüberlegungen**



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

- **Reflexionsfragen** (am Ende): gegen Ende des Seminars werden folgende Fragen beantwortet:
  - Was habe ich für mich heute gelernt?
  - Was ist noch unklar geblieben?
  - Was wünsche ich mir noch?



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

- **Das Blitzlicht** (zu Beginn):  
Am Anfang jedes Seminars tauschen sich die Studierenden über folgende Fragen aus:
  - Welche Erfahrungen habe ich in der Praxis gemacht?
  - Was beschäftigt mich noch aus der letzten Sitzung (Bezug zu den drei Fragen)?



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

- **Die Triadengruppe: „Kollegiale Supervision“**
  - In Dreierteams treffen sich die Studierenden an selbst gewählten Zeitpunkten, um die oben genannten Fragen (1-3) gemeinsam zu reflektieren
  - Die Überlegungen werden im Portfolio dokumentiert



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

- **Studierende können**
  - „Inputs“ (Literatur, Erklärungen, Statements...) für die nächste Sitzung anfordern
  - Personenwünsche für bestimmte Sitzungen äußern
  - den Wunsch äußern, sich alleine im Raum über ein Thema auszutauschen



## **2. Organisation: Regeln und Rituale**

# **Welche Ideen und Wünsche haben Sie?**

**Eigene Ideen/ Kritik/ Ergänzungswünsche werden auch  
in der nächsten Sitzung aufgegriffen.**



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

### ECTS-Zuordnung: 6 Credits:

- 2 Credits für die aktive Teilnahme (Beteiligung, Fallstudie)
- 2 Credits Praxis (Schule)
- 2 Credits Prüfung



## 2. Organisation: Regeln und Rituale

# Credit-Verteilung: Wie und was bewerten wir?

„Veränderte Lehr- und Lernformen-  
veränderte Bewertungsformen“



## **2. Organisation: Regeln und Rituale**

**Was ist mir in der Bewertung  
wichtig?**



### 3. Das Portfolio

# Das Portfolio



**Modellkolleg**  
**Bildungswissenschaften**



## 3. Das Portfolio

- 3.1 Portfolio-Ziele
- 3.2 Das Portfolio als...
- 3.3 Portfolio-Struktur



### 3.1 Portfolio-Ziele

- Die vorliegenden Portfolio-Ideen sind als ein **Entwicklungsportfolio** zu verstehen, „das den individuellen Lern - und Reflexionsprozess in den Vordergrund stellt“ (Retterath, 2008. S. 1).
- Das Portfolio dient der **Dokumentation des eigenen Lernzuwachses**.



### 3.2 Das Portfolio als ...

- ...Lerndokumentation und Reflexionsgrundlage (für alle)
- ... Grundlage für die „Erste Staatsexamensarbeit“ (optional)



## 3.2 Das Portfolio als Examensarbeitsgrundlage

Das Portfolio als Grundlage für die „Erste Staatsexamensarbeit“:

**Welche Vorteile bietet das für mich?**



## **3.2 Das Portfolio als Examensarbeitsgrundlage**

# **Vier Aufgabenideen**



## 3.2 Das Portfolio als Examensarbeitsgrundlage

4 Aufgabenideen für das „Staatsexamens-Portfolio“:

- 1. Erziehungsromane aus Sicht der eigenen Arbeitstheorie interpretieren (ca. 10 Seiten)**
- 2. Unterrichtsentwurf schreiben (10-15 Seiten)**
- 3. Kritischer Essay zu einem aktuellen pädagogischen Problem (ca. 10 Seiten)**
- 4. Kreatives und Visionäres (aus dem Themenbereich der Module)**



## 3.3 Portfolio-Struktur

# Vorgefertigte Portfolio-Struktur:

# Warum?



## 3.3 Portfolio-Struktur

### Gliederung:

1. Meine Ausgangslage
2. Meine Lerndokumentation
  - 2.1 Meine theoretische Basis (Themen aus den Seminaren)
  - 2.2 Meine Schule (Praxis)
  - 2.3 Meine Fallstudie
3. Reflexion
4. Reflexionsdokumente



## **3.3 Portfolio-Struktur**

### **Detail-Struktur: 1. Meine Ausgangslage**

**1.1 Deckblatt (Metapheraufgabe)**

**1.2 Skala-Aufgabe**

**1.3 Meine erste Arbeitstheorie**

**1.4 Meine persönlichen Ziele**



## 3.3 Portfolio-Struktur

### Detail-Struktur: 2. Meine Lerndokumentationen

#### 2.1 Meine theoretische Basis:

2.1.1 Reflexionsfragen-Dokumentation

2.1.2 Reflexionsbogen zu den Zielen des Moduls

2.1.3 – 2.1.x Seminaraufgaben

#### 2.2 Meine Schule (Praxis)

Kennenlernen der Praxisschule

#### 2.3 Meine Fallstudie

#### Zusatz



## 3.3 Portfolio-Struktur

### Detail-Struktur: 3. Reflexion

Anhand der einzelnen Modulziele können die Studierenden ihre Entwicklung am Ende des Semesters und am Ende des gesamten Projektes nachvollziehen:

**3.1 Meine zweite Arbeitstheorie**

**3.2 „Meine Erfolgsseite“: Was habe ich erreicht? Was sind meine Stärken?**

**3.3 „Meine Wachstumsseite“: Wo möchte ich mich weiter entwickeln?**

Am Ende des Semesters: **PEG mit Vertrauensdozent/in**



## 3.3 Portfolio-Struktur

### Detail-Struktur: 4. Reflexionsdokumentationen

Nach jedem Semester werden die

- Portfolio-Reflexionsbögen
- Meine Zielvereinbarungen

im Portfolio gesammelt.



## 3.3 Portfolio-Struktur

### Infos zu:

- „Meine persönlichen Ziele“
- „Portfolio-Reflexionsbogen“



## 4. Erste Aufgaben für das Portfolio

**Ihre erste Aufgabe für Ihr Portfolio:**

- ❖ Die „Skala-Aufgabe“: Mein Weg zum Lehrer/innenberuf
- ❖ Methode: *Think-Pair-Share*





## 4. Erste Aufgaben für das Portfolio

**Ihre zweite Aufgabe für Ihr Portfolio:**

- ❖ Formulieren Sie bitte Ihre **erste Arbeitstheorie** anhand der vorgegebenen Leitfragen!



## 5. Ausblick

### Inhalt:

- Gemeinsame Vorstellung
- Semesterplan
- Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft
- Begriff „Erziehung“
- Verteilung auf die Praxisschulen



### 5. Ausblick

**Bitte für das nächste Mal vorbereiten:**

- Reflexionsfragen
- Meine Zielvereinbarungen für das 1. Semester
- Portfolio-Deckblatt gestalten
- Eigene Gedanken zu Regeln und Ritualen



### 6. Einteilung der Triadengruppe

#### Einteilung der Triadengruppen:

- Gruppenzusammensetzung gilt für ein Semester



Ende

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

